Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 45

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tallkreuze wirkten fast immer provisorisch und vermochten nicht in jenen innigen Kontakt mit der Erde und den Friedhofbäumen zu gelangen, wie er dem Stein als dem althergebrachten und natürlichen Denksteinmaterial ohne weiteres gegeben war. Auch das Alter, das dem Stein Weihe gibt, zeigt sich auf ihnen nur als Rost.

Diese entschiedenen Nachteile des Materials erscheinen bei den gegenwärtig ausgestellten Metallkreuzen infolge ihrer künstlerisch hochstehenden und soliden Ausführung weniger stark — ob sie ganz überwunden sind, würde erst im Lauf der Jahre an Ort und Stelle nachzuprüfen sein. Immerhin zeigt die Gegenüberstellung mit dem Grün — die Räume sind von der Stadtgärtnerei reich und geschmackvoll mit Lorbeer und Blumen geschmückt — bei manchem Stück einen ansprechenden Zusammenklang von Patina- oder Bronzeton mit der Vegetation. Ein weiteres Problem bietet die harmonische Ausfüllung des Raumes zwischen Erde und Querstab des Kreuzes durch Ornamente und Gitterwerk. Ein nicht durch Schmuckwerk verbreiterter Metallschaft wirkt dürftig und gebrechlich.

Die Ausstellung wird in wirksamster Weise ergänzt durch eine historische Sammlung von Grabkreuzen, unter denen sich wundervolle Exemplare, hauptsächlich aus dem 18. Jahrhundert, befinden.

Kantonal-glarnerische Ausstellung für Gewerbe und Industrie in Glarus. (Korr.) Der Vorstand des kantonalen Gewerbeverbandes beriet die Vorbereitungen für die kantonal-glarnerische Ausstellung für Gewerbe und Industrie in Glarus 1926. Das Interesse an der Ausstellung hat in letzter Zeit bedeutend zugenommen, so daß am Zustandekommen der Ausstellung für 1926 kaum mehr zu zweifeln ist. Die Interessenten sollen durch ein Rundschreiben eingeladen werden, sich bis zum 28. Februar beim kantonalen Gewerbesekretariat in Glarus anzumelden, wo auch die Anmeldebogen bezogen werden können. Zahlreiche Gewerbetreibende und auch Industrielle haben ihre Beteiligung in Aussicht gestellt. Sehr wahrscheinlich wird auch eine temporäre landwirtschaftliche Ausstellung angegliedert werden, ebenso Gruppen über die Fischerei, Jagd, Bienenzucht usw. Das aus Vertretern aller Interessentengruppen zu wählende Ausstellungskomitee soll im Monat März, je nach dem Entscheid der außerordentlichen Delegiertenversammlung, gewählt werden. Durch eine gut organisierte geeignete Propaganda soll vor allem auch auswärts eine erhöhte Wirkung der Ausstellung zugunsten der glarnerischen Gewerbe- und Industrieprodukte angestrebt werden.

Holz-Marktberichte.

Schweizerischer Holzmarkt. Man schreibt der „Nat. Ztg.": Die schweizerische Waldwirtschaft darf sich, wie übrigens zu erwarten war, mit den Nutzholzerlösen zufrieden geben; teilweise notieren sie etwas über, teilweise etwas unter den letztjährigen, so daß man im Durchschnitt mit den letztjährigen Preisen rechnen darf. Flotten Handel verzeichnen die Kantone Zürich, Bern, Luzern. Im Kanton Aargau konnte das Holz verschiedener resultatloser Steigerungen auf dem Submissionswege restlos verkauft werden. Eine Festigung der Preise notieren der Berner Jura und Graubünden, während in den meisten Gebieten der Westschweiz die Preislage immer noch etwas gedrückt ist. Flaue Marktlage herrscht im Kanton St. Gallen. Guten Absatz finden schöne Buchen- und Eschenstämme, für welch letztere bis zu 150 Fr. per m³ berechnet werden. Lebhafte Nachfrage stellt sich auch wieder für schöne Eichenstämme ein; ebenso sind Kirsch-, Birn- und Apfelbaumstämme, sowie andere Spezialhölzer, speziell Nußbaumstämme, bei leicht erhöhten Preisen gesucht.

Auf dem Brenn- und Papierholzmarkte herrscht ebenfalls bei annähernd letztjährigen Preisen gute Nachfrage. Da im Auslande die Preise für Papierholz in letzter Zeit teilweise sprunghaft gestiegen sind, so in der Tschechoslowakei, ist zu erwarten, daß der diesjährige Brenn- und Papierholzanfall im Inlande guten Absatz finden wird.

Holzbericht aus Uznach (St. Gallen). (Korr.) An der am 19. Januar von der Genossengemeinde Uznach abgehaltenen Holzversteigerung, bei welcher nur zirka zwei Drittel der aufgerufenen Abteilungen Absatz fanden, wurden beim Nutzholz folgende Preise erzielt: Tannene Trämel, schwere Ware, 43—46 Fr. per m³, leichtere Ware 40—42 Fr. Für eine Abteilung Trämel, geeignet zu Schindeln, wurden Fr. 60.20 per m³ gelöst. Bauholz, schwere Ware 42—45 Fr., leichte Ware 35 bis 41 Fr. per m³. Buchenklötze 52—54 Fr. per m³. Reisig und Scheiterholz waren besser begehrt, wobei alle Abteilungen veräußert wurden. Es galten tannene Scheiter per Ster Fr. 17.20 bis 18.20, buchene Scheiter 28 Fr. Die Preise verstehen sich für im Walde an guten Abfuhrstraßen gelegen angenommen. Trotz des bisher milden Verlaufes des Winters ist die Nachfrage nach Brennholz eine rege. Jeder möchte eben ein warmes Stübchen haben, und dann kann man ja nicht wissen,

3070

ob sich der Winter rechtzeitig zum Abzuge rüstet oder ob man noch heizen muß, wenn die ersten Blumen erblühen sollten. Was den Preisstand anbetrifft, bewegt er sich so ziemlich im gleichen Rahmen wie letztes Jahr. Ein großer Teil der Nutzholzsteigerungen ist nun schon vorbei. Auch hier sind die Ansätze nicht wesentlich verschieden von denjenigen der letzten Verkaufskampagne, da und dort wird die Ware 1—2 Fr. per m³ billiger veräußert. Die besten Positionen konnten sich die Waldbesitzer dort sichern, wo sie in Verbänden organisiert sind. Es ist erfreulich, daß die Waldwirtschaft eine befriedigende Rendite abwirft, denn angesichts der teilweise magern Ernteerträgnisse des letzten Jahres können die Bauern das Geld gut brauchen.

Verschiedenes.

† **Architekt Emil Hohmann-Meßner in Frauenfeld** starb plötzlich am 26. Januar im Alter von 44 Jahren.

† **Bauunternehmer Emanuel Thalmann-Brehm in Malters** (Luzern) starb am 27. Januar im Alter von 75 Jahren.

† **Baumeister Franz Menotti-Frey in Olten** starb am 28. Januar im Alter von 58 Jahren.

† **Tapeziererermeister Felix Müller-Hunkeler in Luzern** starb am 27. Januar im Alter von 42 Jahren.

† **Wagnermeister Franz Krieger-Willy in Meggen** (Luzern) starb nach langer schwerer Krankheit am 28. Jan. im Alter von 57 Jahren.

† **Zimmermeister Friedrich Kleiber-Hermann in Biel** (Baselland) starb am 1. Februar im Alter von 83 Jahren.

Im Kunstgewerbemuseum in Zürich wurde Sonntag den 1. Februar die erste diesjährige Ausstellung eröffnet. Sie ist den Alt-Winterthurer Graphikern gewidmet, Felix Meyer, Aeberli, Rieter, Biedermann usw. Im Mittelpunkt der Schau stehen die Arbeiten Johann Ulrich Schellenbergs, der künstlerisch reizvollsten Persönlichkeit dieser Gruppe. Sie nehmen einen ganzen Saal ein. Gleichzeitig ist im Rundraum des Museums eine Anzahl keramische Arbeiten des Zürcher Bildhauers Arnold Hünerwadel ausgestellt, Lampen, Leuchter und Zierplastiken, glasiert und gebrannt in der Tonwarenfabrik C. Bodmer & Co., Zürich.

Das schweizerische Kunstgewerbe im Ausland. Der Elektromechaniker Leonardo Beeli in Roveredo (Graubünden), der vor kurzem erst für hervorragende kunstgewerbliche Arbeiten in Paris eine Auszeichnung davontrug, ist nun auch an einer internationalen Ausstellung in London (Abteilung Kunst und Industrie) Preisträger geworden. Er erhielt für zwei außerordentlich feine Arbeiten (Spinngewebe mit Spinne — Mispelzweig mit Schmetterling) einen großen Becher, ein Ehrendiplom und die goldene Medaille. Der Preis ist umso wertvoller, als in jeder Kategorie nur ein Becher verabfolgt wurde und in der genannten Abteilung nur acht Preise zur Verteilung gelangten.

Die Holzbrücke über die Visp im Wallis, auf der Kantonsstraße eingangs der Burgschaft Visp, ist baufällig geworden, so daß der Verkehr mit Lastwagen darauf verboten wurde. Nun ist die Brücke abgerissen worden und wird durch eine andere in armiertem Beton erstellt, die bis 15. März vollendet sein soll. Die alten Holzsäulen und das Dach sollen dann auf diesem Betongrund wieder angebracht werden, um so dem Wunsche der Lokalbehörden und des Heimatschutzes zu entsprechen. Die Baukosten belaufen sich auf 49,000 Fr.

Die Sägereien und Holzgeschäfte im Prättigau sehen mit Besorgnis dem Frühjahr entgegen. Wenn es nicht bald und tüchtig schneit, wird ganz wenig Holz ans Land gebracht werden können, und eine Folge wäre, daß die Sägereien den Betrieb für längere Zeit einstellen müßten. Auf die Lage des Holzmarktes hat dieser Umstand keinen Einfluß, da die einzelnen Holzgeschäfte immer wieder Einfuhrbewilligungen für ausländisches Holz erhalten. Diese Möglichkeit können natürlich nur unterländische Geschäfte benutzen. Unsere Qualitätsware behauptet indessen der ausländischen Konkurrenz gegenüber die Preise. („Prättigauer-Ztg.")

Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet auch dieses Jahr wieder einige Schweißkurse in ihren Werkstätten in Dübendorf, wovon der nächste vom 16.—18. Februar 1925 stattfindet. Der theoretische Unterricht, sowohl wie auch der praktische werden von geübten Fachleuten erteilt und zwar von 8—12 und 13½—17 Uhr laut Programm. Interessenten sind zu diesem Kurse freundlich eingeladen, um sich mit dem Schweißen sämtlicher Metalle und mit der Handhabung der Apparate vertraut zu machen. Außer verschiedenen Azetylen-Erzeugungsapparaten werden auch Dissous-Schweißanlagen in Betrieb genommen.

Anmeldungen für obigen Kurs werden von der Gesellschaft bis zum 15. Februar 1925 entgegengenommen, von der auch Bedingungen und Programme erhältlich sind.

Literatur.

Der „Heimatschutz" tritt mit einer besonders schön illustrierten Walliser Nummer in den 20. Jahrgang. In kurzem Geleitwort würdigt der Obmann die zwei Jahrzehnte des Kampfes, der Belehrung, der Enttäuschungen und des Erfolges.

In Heft 1 des neuen Jahrganges schreibt Architekt Conrad Curiger über die Brücken im Wallis und bringt dabei ehrwürdige alte Bauwerke neben Schöpfungen moderner, überlegener Ingenieurkunst zur beredten Darstellung — ganz im Sinne des Heimatschutzes, dem die lebendige Entwicklung des Neuen nicht weniger wichtig ist, wie die Schonung und wegleitende Kenntnis des Alten. — Ein zweiter Artikel berichtet über das erfreuliche Fest zu Gunsten der Madeleine-Kirche in Genf, deren gelungene Restaurierung durch Architekt C. Martin erst kürzlich im „Heimatschutz" eingehend gewürdigt wurde.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

1010. Wer hätte 50—100 m Gasröhren, 2½ Zoll, neu oder gebraucht, abzugeben? Offerten an Rud. Häusermann, Möbelfabrik, Seengen.

1011. Wer hätte gut erhaltenen Blockhalter von 1300 mm Breite abzugeben? Offerten mit Preis an Borter & Schmocker, Baugeschäft, Ringgenberg (Bern).

1012. Wer liefert astreine Birnbaum- und Buchenbrettchen, 2 und 4 mm dick, 30×50 bis 50×70 cm? Offerten per m² an R. Kopp, Neptunstraße, St. Gallen.

1013. Wer hätte gut erhaltene Schmiedegesenkpresse für Rundeisen von ca. 5—30 mm und 1 Bleischmelzofen samt Bleikessel abzugeben? Offerten unter Chiffre A 1013 an die Expd.

1014. Wer liefert neu oder gut erhalten Eisenblechscheren für 4—5 mm Dicke in einfacher Ausführung mit langen Messern? Offerten an Fritz Bärtschi, Ushusen (Luzern).

1015. Wer liefert Schweinestall-Bodenplatten-Korkasphalt, diagonal gerippt? Offerten an J. Plüß-Fischer, Murgenthal.